

Verlag der Germania A.-G. für Verlag und Druckerei, Berlin C. 2, Stralauer Straße 25.

☛ ☛ ☛ Eine Schrift, die wirklich jedermann haben muß! ☛ ☛ ☛

(Z) Soeben erschien das 261.—270. Tausend des bekannten Werkes

Was Jedermann von der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung wissen muß!

Von Dr. F. Hitze, Mitglied des Deutschen Reichstages.

160 Seiten broschiert. Preis 25 Pf. ord., 19 Pf. netto, 17 Pf. bar.

Partiepreise: 25 Stück 5 M. ord., 3.75 M. bar; 100 Stück 19 M. ord., 14.25 M. bar,
500 Stück 90 M. ord., 67.50 M. bar; 1000 Stück 160 M. ord., 120.— M. bar.

Zur Massenverbreitung dürfte es zurzeit kein geeigneteres Werkchen geben. — Nahezu jeder deutsche Staatsbürger ist an der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung beteiligt, sei es als Arbeitgeber oder als Arbeitnehmer. — Diesem Umstande verdankt vorstehendes Schriftchen, neben seiner anerkannten Vortrefflichkeit, die bisherige große Verbreitung, die in erster Linie durch Parteienabsatz an die größeren Interessenten erzielt worden ist.

Die außerordentlich einschneidenden und wichtigen Abänderungen, sowie Erweiterungen des Gesetzes, die am 1. Januar 1912 in Kraft traten, zwingen alle beteiligten Kreise geradezu, sich aufs neue mit dem Inhalt des Gesetzes in der sehr veränderten Form bekannt zu machen.

Ein weiterer Massenabsatz ist also bestimmt zu erwarten, zumal diese Ausgabe des Gesetzes von sachverständiger Seite zu wiederholten Malen, sowohl was Gründlichkeit, Übersichtlichkeit und volkstümliche Darstellung anbelangt, als eine der besten anerkannt ist.

Ein großer Absatz, in erster Linie in größeren Partien, kann erzielt werden:

1. Durch Versenden von Probeexemplaren, mit beigelegtem Zirkular, in dem zu Partiestellungen aufgefordert wird, an staatliche, Orts- und private Unfall- und Krankenkassen, an die Herren Landräte, Bürgermeister, Ortsvorsteher, Polizeiämter, Aktien-Gesellschaften, Fabrikbesitzer, große Handlungshäuser, die Vorsitzenden von Arbeiter-Vereinen, Gesellen-Vereinen, Volksbüros etc. Viele Behörden und größere Interessenten bezogen von den früheren Ausgaben des Werkchens Partien bis zu 8000 Exemplaren.
2. Durch Auslegen im Schaufenster und Angebot an jeden Kunden, der das Geschäft besucht.
3. Durch Beifügen eines Exemplars zu jeder Ansichtsendung, vornehmlich an Ärzte, Geistliche, Lehrer, aber auch sonst an jedermann.

Von der bisherigen Ausgabe haben einzelne Firmen auf diese Weise Zehntausende von Exemplaren abgesetzt.

Zirkulare zur Versendung mit den Probeexemplaren liefern wir zur sorgfältigen Verbreitung gratis.

Hochachtungsvoll

Berlin C 2,
Stralauer Straße 25.

Germania, A.-G. für Verlag und Druckerei.

Verlagsbuchhandlung Max v. Criegern, Leipzig

(Z)

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen expediert:

Die kassenärztliche Frage

von Dr. med. Arthur Gabriel, Gotha

Lex. - 8^o. VIII und 560 Seiten, M. 8.— ord., M. 6.— no. und M. 5.40 bar

Ich bitte, sich für dieses erste aus der Feder eines Arztes stammende Werk über die so wichtige kassenärztliche Frage zu verwenden, da dasselbe vielfach geradezu unentbehrlich sein wird.

Interessenten sind u. a. Krankenkassen, Gemeindeverwaltungen, sämtliche Ärzte und ärztliche Vereine, Sozial-Politiker usw.

Bestellungen sehe ich gern entgegen. Firmen, die sich besonders für den Absatz dieser Neuerscheinung zu bemühen gedenken, wollen sich direkt mit mir in Verbindung setzen.

Leipzig, 13. Juli 1912

Max von Criegern.